

Jene archaische Form der MK des "Buschtrommlers" war die Ausnahme in seinen Möglichkeiten, sich anderen mitzuteilen. Die Situation hat sich seit damals etwas zugespitzt!

Nicht die Ausnahme ist hingegen heute, Mitteilungen über Massenmedien zu erhalten. Eher trifft das Gegenteil zu!

Die Rolle des oben Genannten war einmal die des "Trommlers" und dann wieder die des Empfängers.

Das "Mittel" - die Trommel - war jedermann zugänglich.

Als die ersten Verfremdungsanzeichen auftauchten, - die mit der ursprünglichen Absicht, Information über weitere Strecken vielen gleichzeitig mitzuteilen, nicht mehr übereinstimmten (z.B. entdeckten findige Medizinmänner, daß durch bestimmte, ständig monoton wiederholte Trommelfolgen sich die Kollegen in einen einen beinahe hypnotischen Zustand versetzen ließen, in dem man ihnen sogar Büßfeldung als Aphrodisiakum aufschwätzen konnte), - trat die Informationsvermittlung immer mehr in den Hintergrund, die "Trommelsprache" wurde verlernt, der verbleibende Rest Musik genannt, und damit hatte es sich. - DAMALS !! -

Wie es mit der Buschtrommel weiterging bzw. was die Medizinmänner seitdem dazugelernt haben, findet Ihr in der nächsten brandheißen Folge dieser knallharten, topaktuellen Serie. EXKLUSIV in der nächsten Nummer des TU-Info (und nur in diesem!!).



Für die AKTION DIREKTE DEMOKRATIE haben sich einige Leute zusammengeschlossen, die parteiunabhängig sind und eine ideologisch differenzierte Auffassung haben. Diese Aktion will aber ein Volksbegehren einleiten, um die Mittel der direkten Demokratie (Volksbegehren, Volksabstimmung) aus ihrem jetzigen Schattendasein herauszuführen und die Staatsbürger zu aktiv demokratischem Verhalten zu bewegen.

Ziel des Volksbegehrens AKTION DIREKTE DEMOKRATIE ist es, grob gesprochen, folgende Regelung in der Bundesverfassung zu verankern: aufgrund eines Antrags von 100 000 Stimmberechtigten über die Regelung einer Gesetzesangelegenheit muß eine Volksabstimmung durchgeführt werden, falls der Nationalrat das Gesetz nicht im begehrten Inhalt verabschiedet. Damit soll dem Bürger das Gefühl politischer Ohnmacht des Bürgers zwischen den Wahlzeiten genommen werden. Durch direkte Mitbestimmung soll dem einzelnen Menschen mehr Verantwortung und Selbständigkeit gegeben werden, als dies im derzeitigen System unseres Parteien- und Verbändestaates mit einigen mächtigen Persönlichkeiten an der Spitze der Fall ist.

Die AKTION DIREKTE DEMOKRATIE will ihr Anliegen an eine möglichst breite Schicht in ganz Österreich herantragen, wozu es zum Beispiel notwendig wäre, auch in Graz einen eigenen Arbeitskreis einzurichten. Inter-

essenten dafür melden sich bitte beim Pressereferenten Robert Schein - jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr auf der ÖH zu erreichen.